



TUS Neuenrade  
**Matchball**  
 Abteilung Tennis

Ausgabe 7: Dezember 2001

Alter schützt vor Tennis nicht -  
 Breitensport ist keine Frage des Alters

**Zwei Behauptungen, die es zu beweisen gilt! Dem alternden Menschen geht es wie dem Breitensportler nicht um Leistung, sondern um Freude an der Bewegung im Kreise Gleichgesinnter und Bewahrung der Gesundheit durch regelmäßiges Üben.**



Unsere Jugendmeister des Jahres 2001 - Bericht auf Seite 3-

Die Erhaltung von Beweglichkeit, Kraft, Gleichgewicht und Ausdauer im Alter zählt zu den herausragenden Zielen, die sich älter werdende Menschen für ein gesundes Altern setzen sollten. Entsprechende Maßnahmen verhüten nicht nur Krankheiten, sondern verbessern auch das allgemeine Wohlbefinden und verringern den Medikamentenkonsum. Was belegen

die Zahlen? Gerade im Tennissport bilden Hobbysportler und ältere Jahrgänge oft eine fruchtbare Allianz, nicht selten stellen sie die Mehrheit in den Vereinen. So spielen beispielsweise nicht weniger als 63 % der mehr als 2 Millionen Mitglieder im DTB als Seniorinnen und Senioren Tennis. In unserer Abteilung liegt der Anteil der über 50jährigen bei 44 % der erwachsenen

**Aus dem Inhalt:**

Rückblick auf die Meisterschaftsspiele	Seite 2
D-Jugend Kreismeister	Seite 3
Fest der Sieger	Seite 3
Zum Jahreswechsel	Seite 4

**Bitte in Euren Terminkalender eintragen:**

**Winterwanderung am  
 12. Januar 2002!**

Mitglieder; 81 Damen und Herren sind zwischen 50 und 60 Jahre alt, 35 älter als 61. 75 % der erwachsenen Mitglieder sind Hobbyspielerinnen und -spieler! Lassen Sie uns stellvertretend für die Freizeitspieler und älteren Menschen unserer Abteilung eine Damen-Gruppe aus unserer Mitte vorstellen: Schon vor mehr als 20 Jahren bildete sich ein tennisinteressierter Frauenkreis, der sich unter Anleitung von Frau Brauer auf dem Tennisplatz der Familie Klinke mit dem Tennissport vertraut machte. Zu den Gründungsmitgliedern der Gemeinschaft zählten u.a. Carla Frisch (verst.), Liesel Keldermann, Grete Knips, Ria Liesewitz (verst.), Marga Munggenast und Margret Richard. Heute umfaßt der Teilnehmerkreis etwa 20 Damen im Alter von 36 - 75 Jahren, die sich im Sommer 1-2mal wöchentlich zu Spiel, Spaß und Sport auf den Tennisplätzen „Im Glocken“ treffen und sich im langen sauerländischen Winter

Fortsetzung Seite 4

# Tennisteams im Rückblick auf 2001 - Reflexionen über die Mannschaftsspiele

## Die Saison nach einem Aufstieg

ist immer die schwerste! Das mußte auch unsere II. Damenmannschaft 40+ als Neuling in der Kreisliga erfahren. Der Spielplan präsentierte Doris Pötters Damen mit den Bezirksklassenabsteigern TC Herscheid und TV Berkenbaum sofort zwei „Kracher“. Erst im 3. Saisonspiel gelang deshalb unserem Team ein erster, wichtiger Erfolg gegen den „alten Bekannten“ TC Rodenberg. Da die folgenden Matches gegen TV Lüden-



Einen italienischen Abend servierten uns im wahrsten Sinne des Wortes unser stellv. Jugendwart Nicola Troilo mit seiner Gattin zum Ende der Ferien

scheid 61 I und II sowie BG Plettenberg wiederum verloren gingen, mußte die letzte Begegnung in Grümmansheide über den Klassenerhalt entscheiden. In dieser Situation stand Fortuna den Neuenraderinnen bei: weil der Gegner nicht antrat, wurde der Punkt unseren Damen am grünen Tisch zugesprochen.

## Konsolidierung in der Südwestfalenliga

Nach einer Zittersaison 2000, in der erst das gewonnene Relegationsspiel gegen Bigge-Olsberg den Klassenerhalt gebracht hatte, startete die I. Damenmannschaft 40+ heuer furios: TC Menden, WR Hohenlimburg und BW Schwelm wurden in Folge locker bezwungen. Erst im 4. Match gab es in Hagen-Halden einen unglücklichen 4:5-Dämpfer. Ein weiterer Heimsieg gegen den SC Siegen sicherte dann den Damen um Ildiko Hildebrand vorzeitig einen komfortablen Mittelplatz in der Tabelle, so daß die folgenden Niederlagen gegen den TC Siegen und AdH Weidenau nur mehr statistischen Wert hatten.

## Aufzugesfahren ist schön

wenn es aufwärts geht! 1999 glücklicher Aufsteiger, 2000 trauriger Absteiger, 2001 langes Bangen um den Aufstieg. Die Herren 40+, gezocht von Eckhard Tigges, waren sich lange Zeit ihres Glückes nicht sicher. Mit 5 Siegen und 1 Niederlage belegte die ehrgeizige Truppe einen 2. Tabellenplatz in der Kreisliga, der nach den bisherigen Erfahrungen und Regeln zum Aufstieg in die 2. Bezirksklasse berechnete. Die erlösende Bestätigung durch den Verband beendete erst im Spätsommer eine lange Zeit des Zweifels und Hoffens.

## Klassenerhalt ohne Leitwolf

„Bange machen gilt nicht!“ - unter diesem Motto kämpften Pommy Maags Herren 50+ ohne ihren Spitzenspieler Walter Ulbrich erfolgreich gegen den Abstieg. Zwei klare 7:2-Erfolge gegen den TC Kupferberg und unseren Nachbar TC Werdohl sicherten den

Verbleib in der Kreisliga. In Anbetracht dreier, knapper 4:5-Niederlagen wäre wohl unter Mitwirkung der Nr. 1 in der Saison 2001 ein Spitzenplatz möglich gewesen. Was nicht ist, kann ja noch werden!

## Überzeugender Auftritt

Im Dezember 2000 prognostizierte der MATCHBALL: „Die ausgewogene Mischung zwischen jüngeren und älteren Spielern im Team sollte ein festes Fundament für höhere Aufgaben und Ziele im nächsten Jahr sein“. Diese Erwartung hat die Herrenmannschaft in 2001 nicht nur erfüllt, sondern durch die Souveränität ihrer Erfolge noch übertroffen. Lediglich im sehr früh - am 6. Mai - angesetzten Auftaktmatch in Menden-Platte Heide patzte unser Team und verlor mit „wintersteifen Gliedern“ 4:5. Befreiend wirkte der folgende 6:3-Heimerfolg gegen den TC Hönnetal Balve II. Die restlichen 5 Saisonspiele konnten jeweils mit 9:0 gewonnen werden, wobei das Match gegen Hennen ohne Spiel für Neuenrade gewertet wurde. Der Aufstieg in die 1. Kreisklasse war schließlich der verdiente Lohn für eine erstklassige Mannschaftsleistung im Jahr 2001.

Der MATCHBALL resümiert: herzliche Glückwünsche an die Aufsteiger der Saison, das Herren-Team und die Mannschaft Herren 40+, Lob und Anerkennung den Damen 40+ I und II sowie den Herren 50+, die ihre Klassenzugehörigkeit unter z.T. erschwerten Bedingungen erhalten haben.

Zählt man die diesjährigen, überragenden Ergebnisse der Jugendmannschaften hinzu, ergibt sich unterm Strich: im Jahr 2001 feierte die Tennisabteilung die sportlich erfolgreichste Saison seit ihrem Bestehen!

# Mit Teamgeist zur Meisterschaft

## unsere D- Jugend „im Märkischen Kreis Spitze“!

„Gut Ding will Weile haben“, sagt der Volksmund. Nach zwei Vizemeisterschaften in den Jahren 1999 und 2000 gelang unserer D- Jugend in der Saison 2001 der lang ersehnte Sprung an die Spitze.

In der Besetzung Phyllis Tigges (Jahrgang 91), Fabian Gaude (91), Tim Ulitzka (91) und Lennard Overbeck (92) wurde im Kreismeisterschaftsfinale am 12. September die Vertretung des Großvereins Lüdenscheider TV 1899 auf unserer Anlage „Im Glocken“ mit 4:2 besiegt. Im Spitzenspiel der Begegnung sahen die Eltern und interessierten Zuschauer hochklassigen Tennissport, dargeboten von Phyllis Tigges und Julius Seifert (Lüd. TV). Unsere Nr. 1, als amtierende Kreismeisterin leicht favorisiert gestartet, unterlag in einem engen Match mit wechselnder Dominanz schließlich 4:6/5:7. Unser männlicher Jahrgangsprimus, Fabian Gaude, ebenfalls ein aktueller Kreismeister, bestätigte im Match gegen die Lüdenscheider Nr. 2 wieder einmal seiner außergewöhnlichen Kämpferqualitäten. Nach verlorenem Tiebreak (10:12!) im 1. Satz holte er sich „fliegend“ mit 6:2 den 2. Durchgang und

entschied das Match schließlich mit einem Tiebreak-Gewinn für sich.

An Position 3 gelang Tim Ulitzka nach einem cleveren „Lauf“-Spiel ein souveräner 6:0/6:1- Erfolg. Gewürzt mit flotten Sprüchen und lockeren Einlagen erspielte sich Lennard Overbeck auf Position 4 den vorentscheidenden 3. Neuenrader Einzelpunkt. Mit ihrem 6:0/6:2-Doppelsieg machten Gaude/Ulitzka „den Sack zu“, so daß die 4:6/4:6-Niederlage von Tigges/Overbeck nur noch statistischen Wert hatte. Beflügelt vom Kreismeistertitel setzte unser Team seinen Siegeszug auf der Bezirksebene fort. In einem wahren Tenniskrimi wurde der Kreismeister von Siegen-Olpe-Wittgenstein, Blau-Weiß Neunkirchen, erneut vor heimischem Publikum im Halbfinale niedergelungen. Nach 4 Einzel- und 2 Doppelspielen, in denen unsere Kids mehrmals scheinbar hoffnungslos in Rück-

stand geraten waren, stand es schließlich 3:3 nach Punkten, 6:6 nach Sätzen und 51:51 nach Spielen. Im Fall eines solchen Gleichstandes entscheidet ein Tiebreak des zuletzt gespielten Doppels über Sieg und Niederlage. Mit unglaublicher Nervenstärke und Cleverness gewann schließlich unser „Winner-Doppel“ Gaude/Ulitzka diese denkwürdige Begegnung nach Abwehr zweier Matchbälle mit 8:6 und schickte damit unser D(Dream)-Team 2001 in das Finale der südwestfälischen Bezirksmeisterschaft nach Gevelsberg. Dort endete zwar der Höhenflug unserer Tennisjugend mit einer 1:5-Niederlage gegen einen durchwegs älteren und erfahreneren Gegner, aber alle mitgereisten Fans und Fachleute waren sich einig, daß die junge Neuenrader Mannschaft auch im kommenden Jahr auf Kreis- und Bezirksebene für Furore sorgen wird. Freuen wir uns darauf!



**Fest  
der  
Sieger  
2001**

Zwar keine rauschende Ballnacht, das war auch nicht geplant, aber ein gelungenes Fest zum Abschluß der Saison konnten rund 70 aktive und passive Mitglieder im Hotel "Wilhelmshöhe" feiern. Abteilungsvorsitzender Rolf-Dieter Holthaus führte gekonnt durch den Abend, der von der TKKG, der Tennis-Kinder-Krabbel-Gruppe, unter Marlene Schneider "eingespielt" wurde.

# Zum Jahreswechsel

Liebe Tennisfamilie,

„... mach Dir die Welt wie sie Dir gefällt“, lautet die Werbeaussage einer großen Baumarktkette. Sie macht sich damit den Wunsch vieler Menschen nach einer heilen und friedlichen Welt zu Nutze, um ihren Umsatz zu steigern.

Die wirtschaftliche und politische Lage der Welt scheint besonders in letzter Zeit in eine starke Schiefelage geraten zu sein, ist doch das Zurückziehen der Menschen in eigene, private Bereiche eine Entwicklung der letzten Jahrzehnte und der Ausdruck für einen größeren Egoismus, ausgelöst durch die Reizüberflutung durch Medien und Wirtschaft.

Der wirtschaftliche und soziale Fortschritt jedes Einzelnen ermöglichte die Erfüllung vieler Wünsche, und die private Umgebung wurde durch die vielfältigen individuellen Möglichkeiten immer mehr zu „my home is my castle“. So entstand eine Freizeitindustrie, in der besonders Ski, Tennis und nicht zuletzt Golf „in“ wurden. Früher sind nur wenige, für ihren Sport Begeisterte, z. B. auf eine Skihütte in den Alpen gestiegen, um sich, dann auch ohne Lift und Seilbahnen, einen wunderschönen Urlaub zu gestalten.

Wie viele der „Skiverrückten“ blieben übrig, wenn das heute wieder so wäre? Und deshalb ist der Werbeslogan „...mach Dir die Welt wie sie Dir gefällt“ nur auf das nötige Kleingeld aus. Der individuelle Einsatz eines jeden Einzelnen zur Gestaltung unserer Welt ist da nicht gefragt und in unseren Köpfen leider nicht mehr sehr groß ausgeprägt. Vielmehr erhoffen viele, sich mit Geld ein kleines bißchen Glück zu erkaufen. Dabei wäre mit dem Nachbarn, dem Bekannten und den Freunden eine Welt zu machen, wie sie uns allen besser gefallen würde.

Verabschieden wir uns von dem Gedanken, mit Geld alles kaufen zu können. Erfreuen wir uns wieder an der gemeinsamen Gestaltung unserer Zukunft durch Ideenreichtum und Begeisterung, die auch die Menschen in unserem Umfeld zum Mitmachen anregen.

Wir können froh sein, einer Tennisabteilung anzugehören, die nicht nur durch hohe Beiträge existieren kann. Bei uns ist jedes einzelne Mitglied gefragt. Durch die Benutzung der Plätze, die Teilnahme an den vielen Breitensport-Turnieren, die Zugehörigkeit zu den Mannschaften und nicht zuletzt durch die Geselligkeit in und an unserer „Tennishütte“ wird ein Vereinsleben ermöglicht, um das uns viele Tennisvereine beneiden.

Deshalb ...machen wir unsere Tennisabteilung wie sie uns gefällt und freuen wir uns miteinander über die Erfolge, die wir mit persönlichem Engagement für uns und mit uns erreicht haben und noch erreichen werden.

Es lohnt sich, da unsere Abteilung für jeden etwas bietet. Sollte dies und jenes doch noch fehlen, laßt es uns ändern oder ergänzen. Es werden sich Mitglieder finden, die bereit sind, sich begeistern zu lassen und mitzuarbeiten. Wenn es beim ersten Mal nicht klappt, dann eben beim zweiten oder auch dritten Mal - es lohnt sich!

So wünsche ich uns allen ein geruhames Weihnachtsfest und ein gesundes und glückliches Neues Jahr,

Euer



Rolf-Dieter Holthaus



## Peter Rahnert

Für uns völlig überraschend verstarb im November unser Platzwart Peter Rahnert.

Der Verstorbene war seit 1997 für unsere Abteilung tätig. Täglich erinnerte uns die gepflegte Platzanlage an sein Wirken. Gerne arbeiteten Vorstand und Aktive mit Peter Rahnert zusammen, der für unsere Wünsche immer ein offenes Ohr hatte. Mit ihm verlieren wir einen Menschen, der für unsere Abteilung viel getan hat. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie. Die Abteilung wird Peter Rahnert stets in bester Erinnerung behalten.

Fortsetzung von Seite 1  
einmal pro Woche mit Tennisschläger und Filzkugel in der Halle fit halten. Wie „Alterspräsidentin“ Margret Richard und Marga Munggenast im Gespräch mit dem MATCHBALL betonten, sei ihnen ein Training nun nicht mehr wichtig, vielmehr fördere man den Zusammenhalt der Gruppe durch Aktivitäten wie Wandern (u.a. regelmäßige Teilnahme an der Winterwanderung der Tennisabteilung), gemeinsame Restaurantbesuche und der Gestaltung von Geburtstags- und Weihnachtsfeiern.

Der MATCHBALL empfiehlt allen Hobbyspielern sowie Seniorinnen und Senioren, den vorgestellten Mitgliedern nachzueifern, Wünsche zu artikulieren und sie dem Abteilungsvorstand vorzulegen, denn für uns alle gilt das Motto: „**Sich regen bringt Segen !**“

Ohne Sponsoren könnte unsere Abteilungszeitung nicht erscheinen. Der MATCHBALL dankt daher Herrn Harald Schmidt von DEZENT-Design für sein finanzielles Engagement.

Verantwortlich für den Inhalt:  
TuS Neuenrade Abt. Tennis  
Dr. Gerd Hildebrand / Axel Struwe